

Demenz-Erkrankungen: Die Spitex Chur betreut ganzheitlich

Wenn die Hirnleistung nachlässt und die Gedächtnis-, Sprach- und Bewegungsstörungen zunehmen, dann sind die betroffenen Menschen und ihre Angehörigen stark gefordert. Damit das Leben zu Hause solange wie möglich bewältigt werden kann, ist der Beibezug der Spitex Chur sehr hilfreich.



Spitex-Pflegehelferinnen wie Madalena Kreuzer, sind geschult in der Betreuung demenziell erkrankter Menschen. Sie entlasten auch die Familie.

Bild zvg

chr. Fast jeder kennt einen Menschen in seinem Umfeld, der an einer der über 50 verschiedenen Demenzformen erkrankt ist. «Das hilft, über Demenz zu reden», weiss Spitex-Einsatzleiterin Nelly Sciuchetti. «Trotzdem», so stellen sie und ihre Kolleginnen oft fest, «wird verschwiegen, wenn ein Angehöriges unter Demenz-Anzeichen lei-

det.» Manche schämten sich, manche seien überzeugt, die Familie könne die Betreuung gut allein bewältigen.

Weil die Betreuung von demenziell erkrankten Menschen sehr anspruchsvoll und mit der Zeit auch aufreibend ist, empfiehlt Bernadette Jörimann, Geschäftsleiterin der Spitex Chur, frühzeitig professionelle Unterstützung anzufordern. «Wir entlasten die Angehörigen in vielfältiger Form und kümmern uns um die Betreuung und Pflege der Menschen mit Demenz. Wir wollen sie dabei unterstützen, so lange wie irgend möglich zu Hause leben zu können.» Die Spitex arbeitet eng mit den Hausärzten, der Memory-Klinik, den Tageskliniken der PDGR und Pflegeheimen sowie der Alzheimer-Vereinigungen zusammen.

Das Gebiss auf dem Tisch? Na und?

Spitex-Mitarbeitende wie die Pflegehelferin Madalena Kreuzer, sind geschult im Umgang mit der Krankheit der Vergesslichkeit. Ethische Grundsätze bei der Betreuung ihrer Kunden sind ihnen Leitlinie. Um Stress auf allen Ebenen weitgehend zu vermeiden,

sind einige Tipps von Madalena Kreuzer hilfreich: «Demenziell erkrankte Menschen sind manchmal wegen der fehlenden Schamgrenze enthemmt. Sie brechen darum ab und zu gesellschaftliche Regeln und Normen. Der eine legt am Mittagstisch das Gebiss auf den Tisch, der andere vergreift sich im Ton. Das kann zu Irritationen führen. In solchen Fällen hilft es, Ruhe zu bewahren, den Betroffenen abzulenken und keinen Zwang auszuüben. Wir schützen unsere Kunden, denn wir haben in jeder Situation Respekt vor ihnen. Sobald man versucht «in den Schuhen des andern zu gehen», wächst das Verständnis.»

Bei beginnender und teilweise bei fortgeschrittener Demenz realisieren Betroffene, dass sie Dinge verlegen und vieles vergessen. «Einige entwickeln Strategien, um ihre Erkrankung zu vertuschen», sagt Nelly Sciuchetti. «Sie möchten so eine gewisse Normalität aufrechterhalten.»

Vergesslichkeit kann Ablehnung und Aggressivität hervorrufen. Demenziell erkrankte Menschen fühlen sich zeitweise hilflos, unverstanden, können verzweifeln und Ängste haben. In solchen Grenzsituation ist es sinnvoll, die Betreuung neu zu überdenken. Die Spitexmitarbeitenden beraten die Angehörigen über zusätzliche und weitere Angebote, um eine gute Lösung für alle Beteiligten zu finden.

Für das Wohlbefinden der Betroffenen ist es hilfreich, mit ihnen über frühere Begebenheiten zu sprechen, sie mit alten Gewohnheiten und Vorlieben zu beschäftigen oder Lieder zu singen. «Denn daran erinnern sie sich oft noch, und das gibt ihnen für ein Moment Sicherheit», weiss Madalena Kreuzer. Grundlage dafür sei Biografiearbeit. «Wir aktivieren, indem wir Spiele machen, zusammen kochen, sie in die Hausarbeit einbeziehen oder spazieren gehen.»

Unsere Mitarbeitenden entlasten die Angehörigen stundenweise, tagsüber und nachts. «Vielfach ist man als Angehöriger in der Aufgabe gefangen und spürt die eigene Überforderung nicht. Zieht man uns frühzeitig hinzu, wird das Alltagsleben für alle viel leichter» sagt Nelly Sciuchetti.

ANZEIGE

Kaufe Ihre Autos Busse, Jeep, Pw alle Marken

Zustand und km egal, auch Unfall und Motorschaden, Barzahlung.

Tel. 081 252 28 29, 079 772 54 07
7Tage www.auto-aria.ch 8-22 h

■ SPITEX CHUR FÜR ALLE

Die Spitex Chur erbringt mit ihren über 100 Mitarbeitenden (Pflegefachpersonen, Fachangestellte Gesundheit, Pflege- und Haushelferinnen sowie Leitung und Administration) vielfältige Leistungen in den Bereichen Behandlungs- und Grundpflege, Hauswirtschaft, Betreuung, Begleitung und Entlastung. Sie ist für alle, für jüngere und ältere Menschen, da, die vorübergehend oder länger Unterstützung benötigen.

Telefon 081 257 09 57 (8–11.30 Uhr, 14–17 Uhr);
info@spitex-chur.ch; www.spitex-chur.ch.